

Form sich auszeichnenden Predigten und Vorträge, von hohem Wert.

Hans Düfel

REGIN PRENTER, Das Bekenntnis von Augsburg. Eine Auslegung. Übers. aus dem Dänischen von Gerhard Klose. Martin Luther-Verlag, Erlangen 1980. 285 Seiten.

Die aus Vorlesungen an einer Lehrerhochschule erwachsene Auslegung der CA erschien 1978 zuerst in dänischer Sprache. Das Buch umfaßt 17 Kapitel, wobei der Verfasser dem Aufbau der CA folgt, aber einige Artikel zusammenfaßt. Wie sehr Prenter darauf bedacht ist, die Aussagen des Bekenntnisses – ohne sie von ihrem historischen Hintergrund abzulösen – in ihrer Bedeutung auch für die Gegenwart herauszustellen, wird aus den Überschriften der einzelnen Abschnitte ersichtlich. Wo Art. II von der Erbsünde spricht, redet Prenter »Vom Menschen, dem Geschöpf Gottes«, die Artikel IV, V, VI u. XX werden unter dem Thema »Wie der sündige Mensch Gottes Kind wird« behandelt. Gegenüber einer verbreiteten Auffassung im modernen Luthertum, das lutherische Bekenntnis sei um die *eine* Mitte, die Rechtfertigung zentriert, trifft der Verfasser bei der Auslegung von Art. X die Feststellung, daß es sich mit einer Ellipse vergleichen lasse, die zwei Brennpunkte hat: die Artikel von der Rechtfertigung und der Realpräsenz (S. 145). Prenter behandelt auch praktische Konsequenzen des lutherischen Abendmahlverständnisses, so die Fragen der »Nachkonsekration« und der Anbetung von Leib und Blut Christi. Vor allem bei der Erörterung des letztgenannten Problems sind kritische Rück-

fragen, im Hinblick auf Luthers eigene Stellung dazu, angebracht. Beherzigenswerte Ausführungen zur Berufs- und Staatsauffassung finden sich in der Auslegung von Art. XVI: »Gesetz und Ordnung sind unentbehrliche Güter in einer Demokratie... Der Obrigkeitsbegriff und mit ihm der echte Autoritätsbegriff müssen wiedergewonnen werden, wenn die Demokratie überleben soll« (S. 207). Zu Art. XXI (»Von der Gemeinschaft der Kinder Gottes) stellt der Verfasser mit Recht fest, daß die lutherischen Kirchen seit der Reformation in der Verwerfung der Heiligenverehrung einig seien, daß der positive Inhalt des Artikels aber verlorengegangen ist (S. 246). – Das in gut lesbares Deutsch übertragene Buch stellt für Theologen und interessierte Laien eine vorzügliche Interpretationshilfe der CA dar.

Hans Düfel

ANGELIKA MARSCH, Bilder zur Augsburger Konfession und ihren Jubiläen. Anton H. Konrad Verlag, Weißenborn (Bayern) 1980; 172 Seiten mit 125 Abbildungen.

Die Geschichte der Bekenntnisbilder, Graphiken und Gedenkmedaillen zu den Augustana-Jubiläen hat bisher noch keine so umfassende und sachgerechte Darstellung wie in der vorliegenden Arbeit erfahren. Dem Band ist eine instruktive Zusammenfassung der Entstehung und Geschichte der CA aus der Feder von Helmut Baier, dem Direktor des Landeskirchlichen Archivs in Nürnberg, vorangestellt.

Die erste wichtige Feststellung der Verfasserin im Vorwort lautet: Eine zeitgenössische Darstellung der Übergabe der CA ist nicht bekannt und hat es wohl auch nie gegeben. Erst 1630 hat